

ERFAHRUNGSBERICHT



Auslandssemester an der Universidad Diego Portales / Santiago, Chile

Facultad de Arquitectura, Arte y Diseño (Architektur)

INHALT

1. Einleitung	Seite 3
2. Bewerbungsprozedere an der HM und der Partnerhochschule	Seite 4
3. Kurswahl an der Partnerhochschule	Seite 6
4. Anreise an die Partnerhochschule	Seite 7
5. Unterkunft	Seite 8
6. Erste Tage im Ausland	Seite 9
7. Freizeitgestaltung	Seite 10
8. Integration und Kontakt	Seite 11
9. Allgemeines Fazit	Seite 12
10. Einverständnis Erklärung	Seite 13

EINLEITUNG

Persönliche Gründe für das Auslandssemester in Chile

Da ich öfter meine Familie in Chile besuchte, war es schon immer mein Wunsch mehr als ein paar Wochen in Chile zu verbringen und so mehr das Land meiner Vorfahren kennen zu lernen.

Bei meinem letzten Aufenthalt in Chile vor dem Auslandssemester, im Jahr 2012, entschloss ich mich dazu, mich für das Programm der Hochschule München für ein Studium im Ausland zu bewerben.

Bereits während dieses Aufenthaltes fiel mir auf, wie gut die Universitäten in Chile ausgestattet sind und daher wollte ich umso mehr das Studentenleben in Chile kennenlernen.

Ich entschied, mich für das Sommersemester zu bewerben, da in diesem Zeitraum (Anfang März bis Ende Juli) der chilenische Winter herrscht, der die ersten ein bis zwei Monate noch sehr sommerlich ist und später mit einem milden deutschen Herbst vergleichbar ist.

Die Universidad Diego Portales war direkt meine erste Wahl. Zum einen, weil ich in der Hauptstadt Santiago studieren wollte. Zum anderen, weil meine Tante sie mir sehr empfahl und sie selbst an der UDP Deutsch (DAAD) für Chilenen unterrichtet, die in Deutschland studieren wollen.

Zurückblickend bin ich froh diese Erfahrung gemacht zu haben und werde im Weiteren meine Erfahrungen berichten.

BEWERBUNGSPROZEDERE AN DER HM UND DER PARTNERHOCHSCHULE

spezielle Formulare, Online Verfahren, Lebenslauf, Notenbestätigung, Nachweis der Sprachkenntnisse

Nach der Entscheidung für ein Auslandssemester sollte man relativ schnell damit beginnen, alle geforderten Dokumente zu sammeln und zu bearbeiten, da man sich bereits zwei Semester vor Beginn des Auslandssemesters bei der Hochschule München beworben haben muss. Die Bewerbung lässt sich in mehrere Abschnitte unterteilen:

Abschnitt 1 - Bewerbungsprozedere an der Hochschule München

Die folgenden Dokumente sind ausgedruckt an der Hochschule München abzugeben und sind zum größten Teil die Vorbereitung für Abschnitt 2:

- Anlage A (Onlineformular zum Ausfüllen und Ausdrucken)
- Bewerbungsbogen (allgemeiner Bewerbungsbogen und Risikoerklärung für ECTS)
- DAAD Sprachzertifikat (Sprachkenntnisse mit Mindest-Niveau A2; ich empfehle Spanischkurs II um hier zu bestehen)
- Transcript of Records (aktuelles Notenblatt, kann im Prüfungsamt abgeholt werden)
- Lebenslauf auf Spanisch
- NON-EU Learning Agreement Anlage B (vom Prüfungsbeauftragten bestätigte Kurswahl an der Partnerhochschule)
- Anerkennungsformular Anlage H (empfohlene Bestätigung, der Anerkennung der an der Partnerhochschule belegten Fächer für den Studienverlauf an der Hochschule München)
- Kopie des Reisepasses
- Motivationsschreiben auf Deutsch und Spanisch

Nach Einreichung der Dokumente wartet man in der Regel ca. 2-3 Wochen auf die Bestätigung durch die Hochschule München und weitere Schritte werden per E-Mail erläutert.

Abschnitt 2 - Bewerbungsprozedere an der Universidad Diego Portales

Die hier aufgeführten Dokumente sind, wie bereits o.g., zum Großteil schon durch Abschnitt 1 gedeckt und müssen nur noch im Dateinamen für den E-Mail-Versand für Chile umbenannt werden:

- Formulario Postulacion Extranjeros 2010 (Bewerbungsbogen der UDP)
- Curriculum Vitae (Lebenslauf)
- Carta Motivación (Motivationsschreiben auf Spanisch)
- Certificado De Idioma (DAAD Sprachzertifikat)
- Certificado de Notas (aktuelles Notenblatt)
- Fotocopia Del Pasaporte (Kopie des Reisepasses)

Die Bestätigung der Universidad Diego Portales (Letter of Acceptance) erhält man nach ca. 1-2 Monaten per E-Mail und per Post (abholbereit am Service-Desk).

Abschnitt 3 - Visum

Nach dem Erhalt des „Letter of Acceptance“ beantragte ich so schnell wie möglich mein Visum im Generalkonsulat München. An dieser Stelle sei gesagt, dass ich dringend empfehle dasselbe zu tun, da die Bearbeitung des Visumantrags sehr lange dauern kann und Rückfragen nur per E-Mail geklärt werden können.

Wenn alle Stricke reißen, kann das Visum aber theoretisch auch in Chile innerhalb der vier visumfreien Wochen beantragt werden. Davon kann ich aber nur abraten, da Behördengänge in Chile schwieriger und nervenaufreibender sind als in Deutschland sind.

Während ich alles Nötige für mein Visum (bzw. in meinem Fall, meine Staatsbürgerschaft) klärte und später auf die Bestätigung, dass die nötigen Einreisepapiere zur Abholung im Generalkonsulat bereit seien, wartete, bewarb ich mich parallel für einige Stipendien.

Abschnitt 4 - Bewerbungsprozedere für Stipendien

Bewerben kann man sich z.B. für PROMOS, ein von der Hochschule München geförderter Reisekostenzuschlag (soziales Engagement ist hilfreich), für ein Stipendium des DAAD (sehr aufwendig und nicht für alle Studiengänge verfügbar), und Auslands-BAföG (sollte auch bei Nicht-Erhalt des BAföG beantragt werden).

Wobei ich mich letztendlich nur für PROMOS bewarb und leider eine Absage erhielt. Dennoch empfehle ich jedem, sich mindestens für PROMOS und Auslands-BAföG zu bewerben, da der Umfang nicht mehr als die bis dahin bearbeiteten Dokumente überschreitet.

KURSWAHL AN DER PARTNERHOCHSCHULE

Allgemein sowie eigene Kurswahl, Angebot an Vorlesungen und Kursen, Qualität, Empfehlungen, etc.

Nach dem Erhalt des „Letter of Acceptance“ erhält man nach einigen Wochen den „Guia Intercambio“ (ein Programm für die erste Woche, Informationen zu einem Spanischkurs, Wahlkurse, Adressen, etc.) und Zugangsdaten für einen Online-Kurs-Katalog auf der Homepage der UDP. Die Wahl der Kurse ist eher schwierig da im Online-Kurs-Katalog der UDP keine Beschreibungen der Kurse bzw. Semestereinstufungen (die aber wohl existiert) zu finden sind und so nur über den Titel (Übersetzungsfehler eingeschlossen) vermutet werden kann, was dahinter steckt.

Meine Kurswahl fiel dabei auf „Construcción 3, Laboratorio De Diseño Constructivo Estructural und Detrás De La Piel - Arquitectura Chilena Contemporanea Disectada“, wobei die Wahl, wie gesagt, nur aufgrund der Titel fiel.

Später, in Chile selber, waren zwei der drei Kurse plötzlich nicht verfügbar und mussten innerhalb weniger Minuten am ersten Tag neu gewählt werden, später mehr dazu.

Dennoch muss ich sagen, dass die Qualität der Kurse sehr gut war. Das Studieren schien in Chile eher als Lernen durch Lehren zu funktionieren, d.h. Präsentationen durch Studenten, die vorher vom Professor überprüft wurden. Des Weiteren war das Verhältnis zwischen Professor plus Adjutant und der Anzahl der Studenten lobenswert und somit war auch die Beziehung zwischen Professor und Student ganz anders als an der Hochschule München.

Das allgemeine Kursangebot ist ähnlich wie an der Hochschule München und wird im „Guia Intercambio“ beschrieben. Die Kurse der „Formación General (CFG)“ sind ähnlich der AW-Fächer, in denen auch englischsprachige Kurse angeboten werden und die „Cursos Deportivos de Formación General (FGD)“, die vergleichbar mit den Hochschulsport-Angeboten sind.

Darüber hinaus besuchte ich den Auffrischungs-Spanischkurs der UDP eine Woche vor Studienbeginn („Clases De Reforzamiento De Castellano“). Nicht nur das hier das chilenische Spanisch (keine Grammatik) unterrichtet wurde und man vieles über Land und Leute erfuhr, sondern, ebenso wichtig, dass hier die ersten Kontakte zu anderen Austauschstudenten geknüpft wurden. Daher empfehle ich jedem ohne zu zögern diesen Kurs zu besuchen.

Die Prüfungen bestanden pro Fach aus zwei „Solemnes“ (Prüfungen, Präsentationen, Arbeiten, etc. je nach Gusto des Professors) während des Semesters, sowie einer Abschlussklausur am Ende.

Dabei sollte man die „Solemnes“ in Form von Multiple Choice Prüfungen nicht unterschätzen, da die Unterschiede der Antworten durch die spanische Sprache oftmals nicht ganz eindeutig sind.

ANREISE AN DIE PARTNERHOCHSCHULE

Flug, Transfer, Kosten, Zeitaufwand, etc.

Der Flug von München über Madrid nach Santiago de Chile, dauerte 18 Stunden ohne die Umsteigezeit in Madrid. Die Kosten für den Flug belaufen sich (je nach Zeit) zwischen 1.200 € und 1.400 €.

Vom Flughafen gibt es mehrere günstige Transfer-Möglichkeiten ins Zentrum:

- Busse (Turbus, Centropuerto) für ca. 2.000 CLP \approx 3 € + Ticket für U-Bahn vom Busterminal, wobei ich diese Möglichkeit für Neu-Ankömmlinge nicht empfehle
- Gemeinschafts-Shuttle-Taxi (Transfer Delfos, Transvip) für ca. 6.500 CLP \approx 10 €, die jede Adressen nacheinander anfahren
- Taxis bis zu 20.000 CLP \approx 30 €, bei denen der Preis vorher ausgemacht werden sollte, und um die 20.000 CLP nicht überschreiten sollte

Zur U-Bahn: Für die U-Bahn wird die sogenannte „BIP“ (Prepaidkarte für U-Bahnen und Busse) benötigt. Diese kann an fast jeder U-Bahn-Station gekauft und aufgeladen werden und kostet pro Fahrt 680 CLP \approx 1 €. Später kann man als Student die „Tarjeta Nacional Estudiantil“ (TNE) beantragen, um so günstiger fahren zu können (pro Fahrt 210 CLP \approx 30 ct).

Ich selber empfehle die Gemeinschafts-Shuttle-Taxis, da diese sicher und günstig jede Adresse in Santiago anfahren.

UNTERKUNFT

Organisation der Unterkunft, Kosten, Qualität

Eines vor weg: Die UDP bietet direkt keine Unterkünfte an und diejenigen, die im Programm für die erste Woche erwähnt sind, sind nicht zu empfehlen. Daher empfehle ich eher folgende Seiten:

- <http://www.residenciasuniversitarias.cl>
- <http://www.casasuecia.cl>
- http://www.centroelagora.cl/residencia_universitaria.html
- <http://www.mamarooof.com>
- <http://www.compartodepto.cl/metropolitana/arriendo-de-santiago-de-chile>
- <http://www.pisocompartidosantiagoocentro.blogspot.com>

Ich selbst habe mir vorher über das Internet ein Zimmer in einer WG gesucht und wurde dort gut aufgenommen. Einziges Manko an der WG war, dass beide Chilenen schon arbeiteten, und daher weniger Zeit für Unternehmungen hatten.

Rückblickend hätte ich mir vielleicht eine andere WG suchen sollen, da ich bei anderen Austauschstudenten (die in WGs lebten) das Gefühl hatte, dass ihre chilenischen Mitbewohner (Studenten) mehr Zeit und Lust hatten, Dinge zu unternehmen.

Daher empfehle ich am besten die ersten Wochen in Hostels zu schlafen, um sich so vor Ort, die geeignetste Wohnung / WG zu suchen (oft haben sich so über die ersten Kurse WGs unter den Austauschstudenten gebildet)

Die Kosten für ein normales Zimmer mit Bett und Gemeinschaftsküche und -bad im Zentrum von Santiago de Chile bewegen sich durchschnittlich zwischen 200.000 CLP (\approx 300 €) und 350.000 CLP (\approx 500 €) und hängen wie üblich von Lage, Anbindung und Ausstattung ab.

Spätestens hier sieht man, dass Chile kein „Billigland“ ist, wie man es vielleicht für Lateinamerika erwarten würde. Daher empfehle ich die Kosten für Leben und Reisen vorher gründlich zu kalkulieren.

ERSTE TAGE IM AUSLAND

Einführung, Polizeiliche Meldung, Studentenausweis, U-Bahn-Karte, etc.

Während der ersten Einführung der UDP wurden wir über allerhand Dinge informiert und man selbst war leicht überfordert. Daher hier die Zusammenfassung der wichtigsten Punkte, die ich während der ersten Tage gleich erledigte:

- Trotz des Visums, muss man sich noch einmal polizeilich in Chile melden, d.h. ein Amt („Registro Civil“) mit Auslandssemesterbestätigung der UDP („Certificado De Alumno Regular“, wird auch als vorläufiger Studentenausweis genutzt) aufsuchen, um sich registrieren zu lassen und eine RUN/RUT (Chilenische Ausweisnummer) zu erhalten
- Metrokarte für Studenten („Tarjeta Nacional Estudiantil (TNE)“) beantragen, um so günstiger U-Bahn zu fahren (hier werden viele Dokumente der UDP benötigt)
- Studentenausweis der UDP (nicht gleich TNE) beantragen, um an diversen Hochschulaktivitäten überhaupt an der Tür (Portier) reingelassen zu werden (Anfangs kann auch das „Certificado De Alumno Regular“ genutzt werden)

Ich empfehle dies gleich am Anfang zu erledigen, da manchmal die Bearbeitung durch die Behörden extrem lange (2-3 Monate) dauern kann.

Mobilfunkverträge können abgeschlossen werden, sobald man eine RUN/RUT besitzt. Hier sei gesagt, dass in Chile Mobilfunkverträge mit mobilem Internet teurer als in Deutschland sind und die besten Netze von den Mobilfunkanbietern „Entel“ und „Movistar“ gestellt werden.

Die o.g. Einführungsveranstaltung findet direkt im Anschluss des Spanischauffrischkurses für alle Austauschstudenten statt. Diese Veranstaltung empfehle ich unbedingt aufzusuchen. Hier werden u.a. die o.g. Punkte im Detail geklärt und man hat die Möglichkeit die meisten der anderen Austauschstudenten kennen zu lernen (viel mehr als im Spanischkurs, da geschätzt 75% der Austauschstudenten aus Südamerika kommen und daher nicht am Kurs teilnehmen).

Während der Einführung erfährt man auch von einem Termin, speziell für jede Fakultät. Dieser ist unbedingt wahrzunehmen, da hier Kurse, die aus bestimmten Gründen nicht belegt werden können, neu gewählt werden. Außerdem erhält man einen Stundenplan und weitere Informationen speziell für das eigene Studium.

FREIZEITGESTALTUNG

Freizeitprogramm der Partnerhochschule, eigene Ausflüge

Veranstaltungen der UDP zum Kennenlernen waren eher rar, und sollten daher wahrgenommen werden um Kontakte zu knüpfen und später selbst Ausflüge zu organisieren.

Ich hatte das Glück mit einem meiner gewählten Kurse in Santiago kleine, aber sehr interessante Ausflüge machen zu können und so einiges über die chilenische Architektur zu erfahren. Die Mehrheit der Austauschstudenten mit denen ich Kontakt hatte, haben leider nichts mit ihren Kursen außerhalb des Unterrichts unternommen.

In der Freizeit wurde es nicht langweilig, da ich nach 2-3 Wochen genug Kontakte geknüpft hatte, um gemeinsam Ausflüge zu machen. z.B.;

- Wandern oder Skifahren in den Anden (1h mit dem Bus oder Auto)
- Städte Valparaiso und Viña del Mar (1,5h Fahrt mit dem Bus oder Auto), direkt am Meer
- Der Norden und die Atacama Wüste
- Der nahe Süden mit Valdivia, Puerto Varas und der Isla Chiloé (besonders für Deutsche interessant)
- Der ferne Süden mit Patagonien (Nationalpark Torres del Paine) und seiner atemberaubenden Natur
- Die weit entfernte Osterinsel und ihre ganz eigenen Ureinwohner, die „Rapanui“

An dieser Stelle ist zu erwähnen, dass man Ausflüge in Chile wegen extremer Klimaverhältnisse je nach Jahreszeit planen sollte.

Zum kennen lernen von anderen Leuten eigneten sich die „Feria de Intercambio“, „Bienvenida de Intercambio“, „MircolesPo“, „Asados“ und viele weitere Feiern und Veranstaltungen von denen man vor Ort erfährt.

Dennoch sollte man nachts nie allein unterwegs sein (besonders in Feiergegenden) und lieber einmal zu viel mit dem Taxi fahren um nach Hause zu kommen.

INTEGRATION UND KONTAKT

Kontakt mit einheimischen Studenten und zu anderen Austauschstudenten

Die Integration und der Kontakt mit einheimischen Studenten in Kursen erfolgten relativ schnell, da in den Kursen viel in Gruppenarbeit erarbeitet wird. Hier habe ich leider oft die Erfahrung gemacht und auch von anderen Austauschstudenten erfahren, dass chilenische Studenten anfangs sehr interessiert sind und sich gerne mit einem unterhalten, aber außerhalb der Universität leider weniger motiviert sind, da sie oft lange Anfahrtswege haben und so nicht allzu oft länger in der Stadt bleiben.

Die Austauschstudenten waren hingegen viel unternehmungslustiger. Daher ist es ratsam schnell Kontakte, wie z.B. über den anfänglichen Spanisch-Auffrischungskurs, zu knüpfen. Viele weitere Austauschstudenten lernte ich auf den sog. „Asados“ (Grillfeste) und „MircolesPo“ (immer mittwochs, Disco für Austauschstudenten in ganz Santiago) kennen.

ALLGEMEINES FAZIT

Fazit und Empfehlungen an die nachfolgenden Studierenden

Zusammenfassend, hier noch einmal die wichtigsten Punkte für ein erfolgreiches und unvergessliches Semester an der UDP in Chile:

- Frühzeitig mit Bewerbung anfangen
- Genug Geld für Leben und Reisen einplanen
- Nicht vor Bewerbung für PROMOS und Auslands-BAföG zurück schrecken
- Keine Sorgen bei offenbleibenden Rückfragen vor Abreise haben (Beantwortung über E-Mail sehr schleppend, werden alle vor Ort geklärt)
- Nicht über die z.T. chaotische Organisation ärgern (einfach selbst organisieren und recherchieren, besonders am Anfang)

Für mich war das Auslandssemester in Chile eine unvergessliche Erfahrung mit der ich viel mehr über das Land, die Leute und seine Gegensätze lernen konnte. Als positiven Nebeneffekt habe ich mich persönlich in Spanisch sehr verbessert, so dass ich mich nun ohne große Probleme mit anderen unterhalten kann.

Abschließend kann ich sagen, dass ein Auslandssemester an der Universidad Diego Portales eine sehr empfehlenswerte Erfahrung ist, für Menschen, die gerne über den Tellerrand hinaus schauen und etwas Besonders erleben wollen, die andere Kulturen kennen lernen möchten und vielleicht auch ein wenig Abenteuer suchen.

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner Email-Adresse, meines Erfahrungsberichtes an potentielle Interessenten sowie die Weitergabe des Erfahrungsberichts in anonymisierter Form zum Download von der Hochschule München-Homepage.